

Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design
Herausgeber: Hochparterre
Band: 30 (2017)
Heft: [9]: Architektur visualisieren

Vorwort: Vom Vektor zum Pixel
Autor: Herzog, Andres

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vom Vektor zum Pixel

Wer Architektur plant, braucht Bilder, die heute meistens aus dem Computer stammen. Von diesen Bildern, die auf Englisch Renderings heissen, erzählt dieses Heft. Warum perspektivische Darstellungen seit jeher wichtig sind, erklärt der Architekturhistoriker Wolfgang Sonne. Wie sie entstehen, berichtet eine Reportage aus drei Studios in Zürich, Bergen und Steffisburg. Über das Für und Wider von Renderings streiten die Architekten Miroslav Šik und Astrid Stauffer im Interview. Am Schluss erklärt Marion Elmer, wie die neuen technischen Mittel das Architektur-bild in Zukunft verändern könnten.

Entstanden ist dieses Heft in Zusammenarbeit mit Nightnurse Images, dem Visualisierungsstudio aus Zürich. Auf fünf Tableaus zeigen die Partner im Heft ihr bildnerisches Können. Amag Immobilien erarbeitet in der Zentralschweiz eine Projektstudie für eine Arealentwicklung, dessen begrünte Architektur Nightnurse Images mit wuchernder Natur wie auf einem Gemälde von Henri Rousseau überspitzen siehe Seite 4. Projektleiter Niels Lehmann spricht von einem Ideenbild: «Es soll nicht die Architektur eins zu eins vorwegnehmen, sondern die unterschiedlichen Angebote und Nutzungen collagenartig aufzeigen.»

Das Wohnbauprojekt Mättivor der Cimag in Schwyz stellen die Bildspezialisten als Partyszene dar mit Blick auf Berge und See siehe Seite 8. «Das Bild veranschaulicht den hohen architektonischen Anspruch und das zentrale Thema eines grosszügigen Innen-Aussen-Bezugs», sagt Geschäftsleiter Ernst Inderbitzin. «Die Inszenierung einer Poolparty im Stil der Sechzigerjahre verweist auf die Ursprünge dieser Architektur und vermittelt die Exklusivität und das künftige Lebensgefühl in Mättivor.»

Noch weiter in die Zukunft blickt man auf dem Papieri-Areal, das die Hiag in Biberist entwickelt siehe Seite 16. In den nächsten 15 bis 20 Jahren soll sich das Industriegebiet zu einem neuen Quartier wandeln. «Der Masterplan dafür liegt vor, noch gibt es aber keine konkreten Projekte», sagt Arealentwickler Michele Muccioli. «Trotzdem braucht es Bilder, um Aspekte wie Identität, Nutzungsmix oder räumliche Qualitäten darzustellen.»

Dass jeder anders lebt, zeigt das Tableau der «Sennhäuser», einer Siedlung in Birmensdorf siehe Seite 22. «Vom 7½-Zimmer-Eckhaus bis zur 3½-Zimmer-Wohnung ist für jede Familie etwas dabei», erklärt Johannes Eisenhut von der Firma Senn Development, die das Projekt entwickelt. Wie sich die Welt verändert, verdeutlicht schliesslich die futuristische Visualisierung des Bahnhofs Zürich-Stettbach siehe Seite 26. «Einst auf der grünen Wiese geplant, ist der Platz dank der Glattalbahn und der Samsung-Halle zum Zentrum geworden», sagt Eisenhut. Mit der Überbauung Hochbord von Senn rückt der Ort ein weiteres Stück Richtung durchurbanisierte Zukunft. **Andres Herzog**

Inhalt

4 Tableau I

Projektstudie der Amag Immobilien in der Zentralschweiz.

6 Kein Bild ist auch keine Lösung

Beide gehören zur Architektur: Die Bauten und ihre Darstellungen.

8 Tableau II

Wohnbauprojekt Mättivor der Cimag in Schwyz.

10 Die Bildermacher

Drei Büros – drei Arten, Renderings zu bauen.

16 Tableau III

Entwicklungsgebiet Papieri-Areal der Hiag in Biberist.

18 «Als wäre alles schon bestimmt»

Rendering oder Modell? Ein Streitgespräch.

22 Tableau IV

Wohnbauprojekt Sennhäuser von Senn Development in Birmensdorf.

24 Im virtuellen Raum entwerfen

So wird es möglich, geplante Räume zu besichtigen.

26 Tableau V

Überbauung Hochbord von Senn Development in Zürich-Stettbach.

Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, www.hochparterre.ch, verlag@hochparterre.ch, redaktion@hochparterre.ch
 Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Andres Herzog Bilder Nightnurse Images, www.nightnurse.ch
 Art Direction Antje Reineck Layout Michael Adams Produktion Anna Sax Korrektorat Elisabeth Sele, Dominik Süess
 Lithografie Team media, Gurtellen Druck Somedia Production, Chur
 Herausgeber Hochparterre in Zusammenarbeit mit Nightnurse Images
 Bestellen shop.hochparterre.ch, Fr. 15.–, € 10.–